

## Europawahl

## EU-Bürger gehen im Landkreis wählen

LINDAU (Iz) - Gemeinsam mit der SPD-Kandidatin für das Europaparlament, Monika Borchert-Bösele, weist die SPD-Bundestagsabgeordnete Angelika Graf darauf hin, dass Bürger aus anderen EU-Ländern in Deutschland wählen dürfen. Hierfür müssen sie bis spätestens 17. Mai bei der Gemeindebehörde ihres deutschen Wohnortes einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen. EU-Bürger, die 2004 in Deutschland bei der Europawahl teilgenommen haben und ihren Wohnort nicht gewechselt haben, sind bereits im Wählerverzeichnis eingetragen und brauchen keinen Antrag zu stellen. Falls diese aber bis zum 17. Mai keine Wahlbenachrichtigung erhalten haben, sollten sie sich mit ihrer Gemeinde in Verbindung setzen. Die Anträge und weitere Infos gibt es auch im Internet unter [www.bundeswahlleiter.de](http://www.bundeswahlleiter.de). Monika Borchert-Bösele und Angelika Graf rufen alle im Kreis Lindau lebenden EU-Bürger auf, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

## Gartentage Lindau

## Gärten für Menschen gestalten

LINDAU (Iz) - Die vierte Ausgabe der Gartentage Lindau von Freitag, 15., bis Sonntag, 17. Mai, steht unter dem Motto „Gärten für Menschen gestalten“. Dies spiegelt sich vor allem in den Vorträgen wider, mit Fachleuten und Buchautoren.

Zu den Referenten gehört die Weihenstephaner Stauden-Expertin Ulrike Leyhe, die über die Gestaltung von Blumenbeeten spricht oder Dr. Kristin Lammerting, die zum Thema „Knotengärten“ referiert. Darüber hinaus gibt es Vorträge über die allgemeine Planung, Feng-Shui, Natur- und Bauerngärten. Diese Angebote sind ebenso kostenlos wie die Floristik-Workshops.

Neben den Ständen mit kunsthandwerklichen Accessoires und Naturprodukten bilden auch dieses Jahr Pflanzenzüchter den Kern, unter anderem die Staudengärtnereien Gaissmayer, Schöllkopf und Gräfin Zeppelin, der Alpengarten Sündermann und die Duft- und Spezialitätengärtnerei Syringa, sowie Spezialisten für Rosen, Wasserpflanzen, Ziergehölze, Kräuter, Kiwi, Freilandorchideen, Sukkulenten und Gartengestaltung. Die Schirmherrschaft der Gartentage übernimmt Beatrice Prinzessin von Bayern. Das Mitglied des Hauses Wittelsbach engagiert sich für die Hospizbewegung. Als Dank werden sich die Gartentage mittels Sachspenden bei der Renovierung des Gartens des Lindauer Hospizhauses beteiligen.

Das Ausstellungsgelände befindet sich am Uferweg der Westlichen Insel (Seeparkplatz) und auf der anschließenden Fläche des Luitpoldparks (bei der Bodenseeklinik).

Geöffnet ist von Freitag, 15. Mai, von 14 bis 19 Uhr; Samstag, 16. Mai, von 10 bis 19 Uhr und am Sonntag, 17. Mai, von 10 bis 18 Uhr.

Der Eintritt kostet für Erwachsene sechs Euro, Kinder bis 14 Jahre in Begleitung ihrer Eltern sind frei. Rentner und angemeldete Gruppen ab acht Personen zahlen vier Euro. Drei Euro kostet der Eintritt für Schüler und Studenten.



Maja Dornier, die Leiterin von „Haus Brög zum Engel“ (von links), Prinzessin Beatrice und Veranstalter Robert Sulzberger freuen sich auf die Gartentage. Foto: privat

## Sprechtage

## Kammer berät Handwerker

LINDAU (Iz) - Die Handwerkskammer Schwaben bietet in diesem Jahr regelmäßig in der jeweiligen Region Sprechtag an. Die Berater der HWK Schwaben unterstützen die Betriebe durch die Sprechstunden in den Bereichen Betriebswirtschaft, Außenwirtschaft und gesundheitliche Einschränkung im Handwerk. Der nächste Sprechtag der Handwerkskammer Schwaben findet am Donnerstag, 14. Mai, in der Kreishandwerkerschaft Lindau, Uferweg 9, 88131 Lindau, statt. Eine telefonische Voranmeldung unter (0831) 5 23 18 31 ist unbedingt erforderlich, wie die Kammer mitteilt.

## Neuer Service

## Bezirk startet Sprechtag zu sozialen Fragen

LINDAU (Iz) - Durchschnittlich 15 000 behinderte und pflegebedürftige Menschen aus der Region erhalten jährlich Hilfen des Bezirkes Schwaben. Viele lassen sich persönlich oder telefonisch von Bezirksmitarbeitern beraten.

Mit diesen Informations- und Beratungsleistungen wird der Bezirk künftig verstärkt in die Fläche gehen: Seine Sozialverwaltung bietet nun mit einer mobilen Beratungsstelle ein neues Serviceangebot an. In den Landkreisen und kreisfreien Städten werden ab sofort Außensprechtag für die Bürger

eingrichtet, die in der Regel einmal monatlich stattfinden werden.

„Durch unsere Präsenz vor Ort kommen wir den Menschen noch näher als bisher“, sagt Bezirksstagspräsident Jürgen Reichert. Neben der Vor-Ort-Präsenz an festgelegten Sprechtagen in den Landratsämtern und den Kommunen



Ottmar Heumann

wird die Beratungsstelle auf Wunsch Einzelgespräche in den Einrichtungen oder bei Privatpersonen anbieten.

„Außerdem werde ich bei Informationsveranstaltungen zu den Angeboten im Sozialbereich – beispielsweise bei Vorträgen, an Messe- und Infoständen und ähnlichem – mitwirken“, erläutert Ottmar Heumann. Der erfahrene, langjährige Mitarbeiter in der Sozialverwaltung des Bezirkes ist künftig der Ansprechpartner, also das „Gesicht“ des Bezirkes bei den Außensprechtagen. Er wird über die Leistungen des Bezirkes Schwaben in der überörtlichen Sozialhilfe – also über die

Hilfe zur Pflege für Menschen, die in einem Alten- und Pflegeheim leben, sowie über die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen – Auskunft erteilen, er kann beim Ausfüllen von Anträgen auf Leistungen behilflich sein sowie bei besonderen Problemen den Kontakt zu weiteren Fachleuten in der Sozialverwaltung des Bezirkes herstellen. „Natürlich stimme ich mich nicht nur mit unserer Verwaltung, sondern auch mit den Mitarbeitern anderer Sozialleistungsträger ab, wenn beispielsweise Zuständigkeiten geklärt oder Hilfen koordiniert werden müssen“, so Heumann.

Ottmar Heumann wird seinen ersten Sprechtag im Landratsamt, Brengener Straße 35, Zimmer Nr. 125, am Montag, 18. Mai, von 10 bis 12 Uhr abhalten. Weitere Sprechtag sind am 25. Juni, 16. Juli, 17. September, 22. Oktober, 19. November und 17. Dezember vorgesehen.

## Termin direkt vereinbaren

Ein Termin kann auch über den Bezirk Schwaben unter Telefon (08 21) 3 10 12 19 oder per E-Mail [ottmar.heumann@bezirk-schwaben.de](mailto:ottmar.heumann@bezirk-schwaben.de) vereinbart werden.

## Kreissjagdverband Lindau



Verdiente Mitglieder sind beim Kreissjagdverband geehrt worden. Unser Foto zeigt von links Paul Mayer, Kreisvorsitzender Rudolf Fritze, Jagdpräsident Professor Jürgen Vocke und den stellvertretenden Kreisvorsitzenden Dieter Immekus. Foto: Andreas Kreyer

## Jäger engagieren sich als aktive Landschaftsschützer

HEIMENKIRCH (kr) - „Dass im vergangenen Jagdjahr die Revierinhaber verantwortungsbewusst die Nutzung des Rehwildbestandes verstärkt haben, zeigen uns die deutlich angestiegenen Abschusszahlen“. Das hat der Vorsitzende des Kreissjagdverbandes Lindau, Rudolf Fritze, bei der Jahreshauptversammlung bekanntgegeben.

„Im Landkreis Lindau ist ein vorbildliches Waldbild vorhanden, das letztlich der guten Arbeit der Jäger zu verdanken ist“, so Fritze. Umrahmt wurde die Versammlung, der die Hegechau im Saal des Gasthauses „Adler“ vorausging, vom Jagdhornbläserkorps Lindau unter der Leitung von Hornmeister Helmut Reischmann aus Oberreitna. Der zweite Bürgermeister Albert Lau aus Heimenkirch stellte den Ort, der rund 2000 Hektar Wald

und drei Jagdpächter hat, vor. Im Mittelpunkt der Versammlung stand das Referat von Professor Jürgen Vocke, dem Präsidenten des Bayerischen Jagdverbandes.

Über die Abschusszahlen in den Jagdrevieren der Hegegemeinschaften im Landkreis Lindau berichtete Regierungsrätin Christine Münzberg von der Jagdbehörde des Landratsamtes. „Das Abschussoll wurde im Durchschnitt mit 112 Prozent erfüllt“. An der Spitze liege die Hegegemeinschaft II (Leiblachtal) gefolgt von der Hegegemeinschaft III (Rothachtal) und der Hegegemeinschaft IV (Argental) mit jeweils 112 Prozent. Insgesamt wurden in den Revieren des Kreissjagdverbandes 1302 Stück Rehwild erlegt (72 mehr als im Vorjahr).

Trotz der guten Bejagung seien die Rehwildbestände wieder angestiegen. In Teilbereichen sei erheblicher

Verbiss festgestellt worden. Jagd ist eine Daueraufgabe“, betonte die Regierungsrätin. Auffallend sei auch die hohe Fallwildzahl von 113 Stück Rehwild. Bedauerlich sei zudem, das mindesten fünf Stück von Hunden gerissen wurden. Sorgen bereite nach wie vor die zunehmende Zahl der Füchse. Erfreulich sei die Zahl von 377 erlegten Rabenkrähen. Auch hier sollte die Bejagung weiter verstärkt fortgesetzt werden, da die Raben unter anderem in der Landwirtschaft erheblichen Schaden anrichten.

Landrat Elmar Stegmann sagte: „Die Jagd ist eines unserer ältesten Kulturgüter“. Landtagsabgeordneter Eberhard Rotter zollte den Jägern ebenfalls Anerkennung für die unverzichtbare Arbeit. Jagdpräsident Professor Jürgen Vocke betonte „der Strukturwandel in der Land- und Forstwirtschaft stellt alle Beteiligten vor

große Herausforderungen“. Kreissjagdberater Hornstein berichtete über die Wildsituation, wobei er betonte, die große Anzahl der Tiere im mittleren Alter hat zugenommen.“

## Verdiente Mitglieder geehrt

Ehrungen verdienter Mitglieder des Kreissjagdverbandes rundeten die Versammlung ab. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde Erich Kolb (Lindau) sowie für 25 Jahre Günther Hengge (Lindenberg) Harry Resch (Lindau) und Manfred Schmid (Sigmarszell) geehrt. Die Ehrennadel des Deutschen Jagdverbandes bekam für 40 Jahre aktives Mitwirken beim Jagdbläsercorps Paul Mayer (Lindau). Die silberne Ehrennadel des Bayerischen Jagdverbandes erhielten Kreisvorsitzender Rudolf Fritze (Lindau) und sein Stellvertreter Dieter Immekus (Maierhöfen).

## Hauptversammlung

## Junge Union im Kreis Lindau sieht sich auf Erfolgskurs

KREIS LINDAU (Iz) - Die Anzahl der aktiven Mitglieder nahezu verdoppelt, zehn Veranstaltungen, Erfolge bei den Kommunalwahlen und aktive Ortsverbände im Westallgäu und am Bayerischen Bodensee: Rundum auf einem guten Weg sieht sich die Junge Union (JU) im Landkreis Lindau laut einer von ihr verfassten Pressemitteilung.

Nach 18 veranstaltungsreichen Monaten im JU-Kreisverband haben sich deren Mitglieder zur Kreismitgliederversammlung mit Neuwahlen im Lindauer Restaurant am See zusammengefunden. Mathias Hotz, Kreisvorsitzender der Jungen Union Lindau, erinnerte in einem kurzen Rückblick an die vergangenen Monate. Im Mittelpunkt der vergangenen einmonatigen Jahre stand der Kommunalwahlkampf, an dem sich die JU mit Kinonächten in Lindenberg und Lindau sowie einer Schwarzlichtparty mit eigenen Veranstaltungen beteiligte.

Belohnt wurden die JU-Mitglieder für diese und zahlreiche weitere Aktionen mit dem Einzug der aus ihren Reihen stammenden Kreisrätin Kathrin Novy sowie einigen Gemeinderatsmitgliedern. Als besonders erfolgreich bezeichnete der JU-Kreisvorsitzende, dass es gelungen sei die Landratswahlen zu gewinnen, so dass man mit El-



Die Spitze der Jungen Union im Kreis Lindau: Philip Baumgärtner (von links), Mathias Hotz und Michael Braun. Foto: privat

Eberhard Rotter als im Rest Bayerns als positives Zeichen in der schmerzlichen Niederlage wertete. Der Landtagsabgeordnete und CSU-Kreisvorsitzende dankte den JU-Mitgliedern für deren Engagement und überraschte die Mitglieder mit einer Einladung in den Bayerischen Landtag im Juni.

Als geschlossene Einheit präsentierten sich die Jungpolitikerinnen und

Jungpolitiker auch bei ihren Neuwahlen zum Kreisvorstand. Dabei wurde der bisherige Kreisvorsitzende Mathias Hotz in seinem Amt einstimmig bestätigt. Einstimmig wurde auch der Lindenberger Michael Braun als stellvertretender Kreisvorsitzender in seinem Amt bestätigt.

## Baumgärtner ist zweiter Vize

Auf der zweiten Stellvertreterposition gibt es einen Generationswechsel. Hier übernimmt der über zehn Jahre jüngere Lindauer Philip Baumgärtner das Amt von Dimitrios Vavatis, der sich in Zukunft als Schriftführer engagiert. Neu geschaffen wurde die dritte Stellvertreterposition, für welche die Weißensberger Politik-Studentin Tanja Herr einstimmig gewählt wurde. Einen weiteren Verjüngung gibt es auf der Schatzmeisterposition. Nach über zwölf Jahren als Schatzmeister übergab Michael Kolb sein Amt an den 22-jährigen Hattnauer Maximilian Schmidt. Als Beisitzer gewählt wurden neben der Offenbacher Kreisrätin Kathrin Novy und der Weißensbergerin Sarah Neubert Benjamin Konrad (Scheidegg), Martin Halder (Stiefenhofen), Daniel Hörger (Weißensberg), Bernd Dietrich (Nonnenhorn), Peter Scherbaum und Philip Ereltz (beide Lindau).

## Münsterkirche Lindau



## Solisten spielen für die Erdbebenopfer

Ein Benefizkonzert zugunsten der Erdbebenopfer in den Abruzzen gibt es am Samstag, 23. Mai, um 20 Uhr in der Münsterkirche Lindau. Dort spielen die Solisten des Festivals „Musica d'Insieme“ unter der Leitung von Rainer Kussmaul. Alle Musiker verzichten auf ihr Honorar und spenden den Erlös des Konzertes den obdachlos gewordenen Musikern in den Abruzzen. Das Konzert findet im Rahmen des Bodenseefestivals statt. Rainer Kussmaul konzertiert zusammen mit Solisten des süditalienischen Festivals „Musica d'Insieme“. Auf dem Programm steht unter anderem die in der preußischen Nationalbibliothek aufgeführte „Gloria in excelsis Deo“ von Georg Friedrich Händel. Karten für 18 Euro, ermäßigt neun Euro, gibt es unter anderem an der Theaterkasse Lindau, Telefon (08382) 94 46 50 und online unter [www.lindau.de](http://www.lindau.de). Foto: privat